



Ob es sich um das Teilen eines Buches, einer Idee oder einfach nur um ein offenes Ohr handelt – durch das Teilen zeigen wir Empathie und Fürsorge für andere, schaffen Verbindungen und stärken das Gefühl der Zusammengehörigkeit. In Bibliotheken wird dieser Gedanke besonders deutlich. Hier teilen wir nicht nur Geschichten und Wissen, sondern auch Räume, in denen Menschen zusammenkommen, um sich auszutauschen, kreativ zu sein und Gemeinschaft zu erleben.

Partizipation

Partizipation bedeutet allgemein die Beteiligung von Menschen an Entscheidungsprozessen und Aktivitäten, die sie betreffen. Es geht darum, dass Menschen nicht nur passive Konsumenten sind, sondern aktiv mitgestalten und ihre Meinungen und Ideen einbringen können.

Formen der Partizipation

Es gibt verschiedene Formen der Partizipation, die sich in ihrer Intensität und Art der Beteiligung unterscheiden:

- **Information:** Die einfachste Form, bei der Menschen über Entscheidungen und Entwicklungen informiert werden.
- **Konsultation:** Hier werden Meinungen und Feedback von den Betroffenen eingeholt, bevor Entscheidungen getroffen werden.
- **Mitbestimmung:** Die Betroffenen haben ein Mitspracherecht und können aktiv an Entscheidungsprozessen teilnehmen.
- **Selbstbestimmung:** Die höchste Form der Partizipation, bei der die Betroffenen eigenständig Entscheidungen treffen und umsetzen.

Vorteile der Partizipation

- **Erhöhung der Zufriedenheit und Motivation:** Wenn Menschen die Möglichkeit haben, aktiv mitzuwirken, sind sie oft motivierter und zufriedener mit den Ergebnissen, da sie sich stärker mit ihnen identifizieren.
- **Verbesserung der Entscheidungsqualität:** Durch die Einbeziehung verschiedener Perspektiven und Erfahrungen können fundiertere und ausgewogenere Entscheidungen getroffen werden.
- **Förderung von Kreativität und Innovation:** Partizipation ermutigt Menschen, eigene Ideen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen, was zu kreativeren und innovativeren Lösungen führen kann.
- **Stärkung der Gemeinschaft:** Gemeinsame Projekte und Entscheidungen fördern den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl, da Menschen gemeinsam an Zielen arbeiten und Erfolge teilen.
- **Demokratiebildung:** Partizipation ist ein wichtiger Bestandteil der Demokratiebildung, da sie Menschen befähigt, ihre Rechte wahrzunehmen und aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen.

Partizipation in Bibliotheken

Im Bereich der Bibliotheken spielt Partizipation eine immer wichtigere Rolle. Bibliotheken entwickeln sich zunehmend zu Orten des Austauschs, der Bildung und der aktiven Mitgestaltung. Hier sind einige Beispiele, wie Partizipation in Bibliotheken aussehen kann:

- Programmgestaltung: Besucher können an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Workshops mitwirken
- MakerSpaces: Bibliotheken bieten Räume, in denen Menschen gemeinsam kreativ arbeiten und Projekte umsetzen können
- Citizen-Science-Projekte: Bibliotheken unterstützen Projekte, bei denen Bürger wissenschaftliche Forschung betreiben und Daten sammeln
- Medienauswahl: Nutzer können bei der Auswahl neuer Medien und Bücher mitentscheiden
- Bibliotheksführungen und Workshops: Besucher können Führungen und Workshops selbst gestalten und durchführen
- Bibliotheksbeirat/Zukunftswerkstatt: Menschen, die sich mit der Bibliothek identifizieren, treffen sich regelmäßig, um neue Projekte zu planen, Entscheidungen zu treffen oder Ideen zu sammeln. Eine Art erweiterte Teamsitzung sozusagen.

Diese partizipativen Ansätze fördern nicht nur die Gemeinschaft, sondern bereichern auch das Angebot der Bibliotheken und machen sie zu lebendigen Zentren des Austauschs und der Innovation. Bei den Regionstreffen teilen wir Best Practice Beispiele, wie wir unsere Bibliotheken als lebendige, partizipative Treffpunkte gestalten können.

Best-Practice-Beispiele aus den Bibliotheken:

Bibliothek Abersee: Brettspielabende

Jeden Dienstag treffen sich ab 19 Uhr Spielebegeisterte zum Brettspielabend in der Bibliothek Fuschl. Wer kann, trägt was zum Snacken oder Trinken bei.

Dafür eignet sich auch das neue Brettspiel, das vom Katholischen Bildungswerk Linz entwickelt wurde: Quatschivity: <https://www.dioezese-linz.at/institution/8051/angebote/vorlagenundmaterialien/artikelvorlagenundmaterialia/article/279380.html>

Unterstützung bekommt man auch bei der Aktion StadtLandSpielt: <https://stadt-land-spielt.de/> An einem Wochenende im September, den Tagen des Gesellschaftsspiels (20./21. September 2025) stehen in 300 teilnehmenden Orten Brettspiele im Mittelpunkt. Wenn man sich an der Aktion beteiligt, kann man ein Spielepaket für die Veranstaltung anfordern.

Auch das Jugendservice des Landes OÖ unterstützt Bibliotheken mit Brettspielen zum Ausborgen und Referent:innen für Spielveranstaltungen: <https://www.jugendservice.at/fuer-gemeinden/veranstalter/spieletag-service>

Kontakt: biblio.abersee@eds.at

Bibliothek Abersee + Bibliothek Fuschl: Meine – Deine – Unsere

„meine+deine=unsere“ ist ein kooperatives und partizipatives Projekt mit der Bücherei Fuschl: Die Kinder der 3. Klassen der VS Fuschl und Abersee haben nach verschiedenen Kriterien „Was braucht ein Buch, damit es mir und auch anderen gefällt?“ Kinderbuch-Reihen ausgewählt. Von beiden Büchereien gemeinsam wurden die Bücher angekauft. Halbjährlich werden diese nun ausgetauscht.

Kontakt: biblio.abersee@eds.at

Stadtbibliothek Attnang-Puchheim/Stadtbibliothek Vöcklabruck

Partizipation kann nicht nur bei der Bestandsarbeit oder dem Veranstaltungsprogramm neue Impulse bringen, sondern auch bei der Bibliotheksausstattung bzw. dem Service. Die Stadtbibliothek Attnang-Puchheim hat sich die Hilfe der Berufsschule für Lehrlinge von Metalltechnik vor Ort geholt, um eine Rückgabebox herzustellen. Die Lehrlinge konnten an einem interessanten Projekt arbeiten und die Stadtbibliothek kann nun ihren Leser:innen eine Rund-um-die-Uhr-Rückgabe ermöglichen. Ähnlich hat es die Stadtbibliothek Vöcklabruck gemacht. Sie haben gemeinsam mit der HTL vor Ort, die auf Metallverarbeitung spezialisiert ist, den Wunsch vieler Leser:innen nach einer Rückgabemöglichkeit außerhalb der Öffnungszeiten in Form einer Rückgabeklappe realisiert. Homepagegestaltung, Foldererstellung, eine Umfrage, es gibt noch mehr Themen, bei denen man sich die Hilfe von angehenden Expert:innen in Ausbildung holen kann.

Stadtbibliothek Eferding: Tauschkreisel

Tauschen, sich austauschen, etwas geben und gleichzeitig zurückbekommen, das ist die Idee hinter dem Projekt „der Kreisel“ der Stadtbücherei Eferding. Im Tauschkreisel wird einmal im Monat etwas getauscht. Jeder bringt etwas und nimmt wieder etwas mit. Die Themen dahinter sind vielfältig und reichen vom Kleiderkreisel bis zum Pflanzenkreisel. Zudem werden handgemachte Holzkreisel vom Institut Hartheim gefertigt und als Werbeträger des Projekts direkt in der Bibliothek zum Kauf angeboten.

Zu diesen Themen sind Tauschkreisel geplant:

- Lesekreisel: zwischenmenschlicher Austausch zu Büchern
- Buchkreisel
- „Des-gfoit-ma-ned“-Kreisel: Tauschkreisel zu ungewünschten Weihnachtsgeschenken
- Babykreisel: Tauschkreisel für Kinderkleidung und Spielzeug
- Kleiderkreisel
- Pflanzenkreisel
- Mundraubkreisel: Tauschkreisel für Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten

Kontakt: stadtuecherei@eferding.ooe.gv.at

Bibliothek Gmunden/Bibliothek Bad Ischl/Bibliothek Roitham: Lesebänke und Lese-flashmob

Das Kulturhauptstadt-Projekt LESEBANK.2024, das von den Bibliotheken der Region initiiert wurde, stellt im öffentlichen Raum Möbel zur Verfügung, die zum Lesen, Verweilen und Begegnen einladen. Man findet die Bänke in verschiedensten Formen in Altmünster (Eggerhaus), in Bad Ischl (Trinkhalle, Sisi-Park), in Gmunden (Marktplatz/Kolpinghaus) und in Roitham (Gemeindeplatz). Während des ganzen Jahres werden von den betreuenden Bibliotheken Bücher zur Verfügung gestellt und die verschiedensten Veranstaltungen vor Ort angeboten. Zur Eröffnung dieser Lesebänke gab es zum Beispiel ein richtiges Lese-Spektakel: In Gmunden haben mehr als 330 Kinder aus den Volksschulen beim Lese-Flashmob mitgemacht. Zeitgleich fand auch in Bad Ischl ein ähnlicher Flashmob statt. Im Sinne einer babylonischen Sprachenvielfalt wurde gleichzeitig gemeinsam jeweils eine Minute lang aus unterschiedlichsten Lieblingsbüchern laut vorgelesen.

Kontakt: buecherei@gmunden.ooe.gv.at - badischl@bibliotheken.at –
buecherei-roitham@hotmail.com

Stadtbibliothek Linz: KlimaEck und Klima Puzzle

Im KlimaEck kann man sich zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit informieren, sich mit anderen austauschen und selbst aktiv werden! Während der Bibliotheksöffnungszeiten ist das KlimaEck im Sachbuchbereich der Stadtbibliothek im Wissensturm (1. OG) jederzeit zugänglich. Ausgewählte Medien zu klimarelevanten Themen stehen hier zum Ausleihen bereit. Ein Fixpunkt zum Netzwerken ist der „Stammtisch“ an jedem ersten Montag im Monat um 17 Uhr: Hier trifft sich die KlimaEck-Community zum Ideenaustausch. Interessierte sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und mitzudiskutieren. Das Programm entstand gemeinsam mit zahlreichen Linzer Initiativen und Vereinen. Woche für Woche wurde im KlimaEck diskutiert, repariert, vorgelesen, gepuzzelt, umgetopft, Kleider getauscht und voneinan-

der gelernt. Expert*innen von Klimabündnis OÖ, Klimaallianz, Stadt Linz, Energiewende Linz, Otelo, Leonardowerkstatt, Offinne, Nähküche Linz, Volkshilfe, Südwind, Linz zu Fuß, LINZ AG, Verein KIM, Theater TamTam, Radlobby Linz und weitere teilen ihr Know-how.

Klima Puzzle: Klimabildung trifft Teambuilding: Das Klima Puzzle ist ein interaktiver und kollaborativer Workshop zur Klimakrise. Er basiert auf den Berichten des IPCC (Weltklimarat) und schafft es, Klimawissenschaft niederschwellig und spielerisch zu gestalten. Das Klima Puzzle hat vier Workshop-Phasen und nutzt die Methode von "Head – Heart – Hands". Jede Phase hat ihren eigenen Rhythmus – so wird für Dynamik und Kurzweiligkeit gesorgt. In Phase 1 entdecken die 5-7 Teilnehmer:innen die 42 Spielkarten, die verschiedene Elemente des Klimawandels darstellen. Gemeinsam untersucht das Team die Karten auf ihre Ursache-Wirkungs-Beziehung und bringt sie in ein entsprechendes System. In Phase 2 wird sich kreativ mit den Inhalten auseinandergesetzt und Phase 3 erlaubt einen Austausch über die eigenen Emotionen. Die letzte Phase ist lösungsorientiert und bringt die Teilnehmer:innen vom Problem zu den Handlungsmöglichkeiten.

Kontakt: wissensturm@mag.linz.at

Bibliothek Mauthausen: Lokale Helden lesen vor

Zum Vorlesetag am 28. März hat die Bibliothek heuer keine:n berühmte:n Autor:in eingeladen, sondern lokale Persönlichkeiten haben mit ihren Lieblingsgeschichten die Kinder unterhalten: Vizebürgermeisterin Elisabeth Preslmair, Lokführer Franz Bauernfeind und Berufssoldat Anton Tondl. Die drei Mauthausener Alltagshelden schlüpfen in eine ungewohnte Rolle und lasen Kindern Geschichten vor.

Kontakt: mauthausen@bibliotheken.at

Bibliothek Michaelbeuern: Lebensspuren

Die Veraltungsreihe »Lebensspuren: unsere Heimat in Geschichte und Geschichten« greift Geschehnisse und Entwicklungen von Michaelbeuern und der näheren Umgebung auf und bringt Vergangenheit und Gegenwart in Austausch. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Heimatverein des Ortes statt. Themen sind z.B. „Als die Bilder laufen lernten: Michaelbeuern in frühen Filmaufnahmen“ oder „Als in Michaelbeuern noch Bier gebraut wurde: Klosterbräu Michaelbeuern“. Neben einem thematischen Input gibt es immer auch genug Zeit, dass die Zuhörer:innen eigene Erinnerungen austauschen können.

Dazu passt thematisch die Topothek: Die Topothek ist eine Plattform, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung lokalhistorisches Material und Wissen, das sich in privaten Händen und in Händen von örtlichen Vereinen, Organisationen und Betrieben befindet, gesichert, erschlossen und durch die Gemeinde online sichtbar gemacht wird. In OÖ sind über 80 Topotheken verzeichnet: <https://www.topothek.at/de/>. Die Bibliothek als Ort der Geschichten passt gut dazu. Sie kann der Ort sein, an dem sich die Menschen, die an der Topothek mitarbeiten, regelmäßig treffen oder wo Veranstaltungen der Topothek stattfinden.

Kontakt: buecherei.michaelbeuern@gmail.com

Bibliothek Reichenthal: Rockaroas

Unter „Rockaroas“ verstand man früher das gemeinsame Zusammensitzen der Mägde und Mädchen an den Winterabenden. Hier wurde in den Stuben gemeinsam an den Spinnrädern gesponnen. Man hat Lieder gesungen und sich alte Geschichten erzählt und geratscht. Die Bibliothek Reichenthal hat sich von dieser alten Tradition inspirieren lassen und lud in den Wintermonaten von November bis Februar zu Rockaroas-Veranstaltungen in die Bibliothek. Ob häkeln, stricken, Diamond Painting, puzzeln oder Modellbau, alles ist möglich und alle können dabei sein, von Jung bis Alt. Jede:r kann selbst ein Projekt mitbringen oder sich inspirieren lassen. "Gemeinsam tun – gemeinsam sein" ist das Motto.

Kontakt: buecherei-reichenthal@bibliotheken.at

Bibliothek Roitham: Puzzleturnier für die ganze Familie

Auf die Puzzles, fertig, los hieß es im April 2024 in der Bücherei Roitham am Traunfall. Insgesamt 46 Teilnehmer:innen zwischen vier und 82 Jahren trafen sich zum gemeinsamen Turnier. In unterschiedli-

chen Kategorien mussten die Teams so schnell wie möglich die vorgegebenen Puzzles zusammensetzen. Jede Kategorie hatte dabei das gleiche Muster. Gewonnen hat das schnellste Team der jeweiligen Kategorie! Es gab beispielsweise Teams aus 2 Erwachsene und 2 Kindern (Puzzle mit 500 Teilen), Teams aus vier Kindern von 6-10 Jahren (Puzzle mit 300 Teilen) und Teams aus 2 Kindern von 4-6 Jahren (Puzzle mit 100 Teilen). Am Schluss durfte sich jedes Team ihr Puzzle mit nach Hause nehmen, und jetzt heißt es bis zum nächsten Puzzleturnier fleißig üben! Die Aktion wurde von der Firma Ravensburger gesponsert.

Kontakt: buecherei-roitham@hotmail.com

Bibliothek St. Johann am Walde/Bibliothek Gmunden/Bibliothek Reichenthal: Saatgutbörse

Unter dem Motto „Säen – gießen – genießen“ startete die Bibliothek Saiga Hans im März 2023 ihre Saatgutbibliothek mit 400 Saatgutsäckchen. Die Besucher:innen können sich eines dieser Säckchen mit nach Hause nehmen, sozusagen ausleihen, die darin enthaltenen Samen säen und nach der Ernte die daraus gewonnenen Samen wieder in die Bibliothek zur weiteren Verbreitung zurückbringen. Auch in der Bibliothek Gmunden heißt es „A Sackerl fürs Ackerl“. Dort funktioniert die Saatgutbörse als Pflanzensamen-Tauschbörse, die allen Hobby-Gärtler:innen in der „grünen“ Abteilung der Bücherei neben einschlägiger Fachliteratur zum Ausleihen zur Verfügung steht. In der Bibliothek Reichenthal heißt die Saatgutbörse „Saatgut – alles gut!“. Mit solchen Saatgutbörsen spricht man die Gartenliebhaber:innen als neue Zielgruppe an, und ganz nebenbei wird damit auch noch die Pflanzenvielfalt in der Region gefördert. Die Saatgutbörse kann natürlich auch von Buchpräsentationen und Veranstaltungen zum Thema begleitet werden, bei denen Expert:innen aus dem Ort ihre Erfahrungen einbringen können.

Kontakt: buecherei.sh@gmail.com – buecherei@gmunden.ooe.gv.at – buecherei-reichenthal@bibliotheken.at

Bibliothek St. Marien: Buchclub „The Reading Teens“

Eine Jugendliche suchte einen Ort, um sich mit Gleichgesinnten zum Lesen und Quatschen zu treffen. Die Bibliothek stellt diesen Raum zur Verfügung und so wurde der Buchclub „The Reading Teens“ gegründet. Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, treffen sich zweimonatlich jeweils am ersten Samstag im Monat. Dort tauschen sie sich über aktuelle Jugendliteratur aus, geben sich gegenseitig Empfehlungen, lesen gemeinsam dieselben Bücher und diskutieren darüber. Bei der Silent Reading Night for Teens geht es dagegen sehr ruhig zu: Man kann ein eigenes Buch mitbringen oder sich eines aus dem Regal suchen. Das Handy wird ausgeschaltet und dann kann man einfach das besondere Feeling beim gemeinsamen Lesen mit Gleichgesinnten genießen. Alleine und doch nicht einsam. Inzwischen helfen die Reading Teens auch bei der Inventur mit und gehen gemeinsam Jugendbücher für die Bibliothek einkaufen.

Kontakt: bibliothek.stmarien@gmx.at

Bücherei St. Vitalis: Lei(h)wand

Für eine Bibliothek der Dinge fehlte das Geld und der Platz. Deshalb hat das Team der Bücherei St. Vitalis (Salzburg) einfach eine Pinnwand in der Bücherei aufgehängt, wo die Leserinnen und Leser mittels Zettel Dinge leihen und verleihen können. Nach dem Motto: „Ich biete...“ – „Ich suche...“ finden Bohrmaschine, Schokobrunnen oder Rasenmäher Menschen, die diese Gegenstände für den einmaligen Gebrauch lieber leihen statt kaufen. Die Bibliothek als Drehscheibe, die Menschen und Bedürfnisse zusammenbringt. Sicher ein Konzept, das auch für die Bibliotheken in der Region interessant sein könnte. Das Kamishibai steht ja bereits in 25 Bibliotheken in ganz OÖ zum Ausleihen bereit

(<https://www.dioezese-linz.at/institution/8051/angebote/vorlagenundmaterialien/artikelvorlagenundmaterialien/article/217752.html>) Warum nicht Geräte oder Gegenstände die man für eine Feier oder Veranstaltung angeschafft hat, auch an anderen Bibliotheken in der Region zur Verfügung stellen?

Kontakt: bibliothek-st.vitalis@wasi.tv

Stadtbibliothek Steyr: Lesekaraoke

Karaoke kann man nur singen? Falsch! Die Stadtbibliothek Steyr probiert gemeinsam mit Kindern aus der Volksschule regelmäßig das Lesen im Chor aus, ein sogenanntes Lesekaraoke. Dazu wird der Text eines Bilderbuches verschieden eingefärbt. Die Kinder werden in kleine Gruppen eingeteilt und bekommen eine bestimmte Farbe zugeteilt. Die Textstellen, die schwarz sind, liest der Bibliothekar selbst. Sobald eine Textstelle in der Farbe einer Kindergruppe erscheint, übernimmt diese das Vorlesen. Lesekaraoke macht nicht nur Spaß, sondern es fördert eine Vielzahl an Fähigkeiten: Selbstvertrauen, Lesefähigkeit, Aussprache, Zusammenarbeit....Die Idee hat Daniel Kargl, Leiter der Bibliothek Steyr, von der Stadtbibliothek Dornbirn, und sie ist auf jeden Fall zum Nachahmen empfohlen! Auf Youtube gibt es übrigens von der WDR-Sendung "Die Maus" fertige Lesekaraoke zu verschiedenen Büchern, zum Beispiel "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf dem Kopf gemacht hat" von Werner Holzwarth und Wolf Erlbruch: <https://www.youtube.com/watch?v=5DVURxw9fGI&list=PLU-Hghe0CU72vwcuTFh9lwZqgbSCZ3xP6>

Kontakt: buecherei@steyr.gv.at

Bibliothek Weyer/Bibliothek Gramastetten: Babys in der Bibliothek

Frisch gebackene Eltern sind eine dankbare Zielgruppe. In dieser Phase des Lebens möchte man das Beste für das Baby, ist empfänglich für Ratschläge und Tipps und genießt den Austausch mit anderen Jungeltern. Die Bibliotheken in Weyer (Krabbelkäfer) und in Gramastetten (Bücherbabys) laden deshalb regelmäßig zu Eltern-Kind-Veranstaltungen für die Kleinsten. Gemeinsam mit den Eltern wird die Welt der Bücher entdeckt und der Grundstein gelegt für ein langes Bücherei-Leben.

Kontakt: 3335biber@gmx.at - office@bibliogram.at

Weitere Möglichkeiten:

Gemeinsam Ausstellungen konzipieren

Warum sollte es in der Bücherei nur Bücher geben? Die Wände oder leere Regalflächen eignen sich auch hervorragend als Ausstellungsfläche. Ob Fotoclub oder Kunstverein, Heimatmuseum oder Stadthaus, oder auch einfach Menschen aus dem Ort, die eine besondere Sammelleidenschaft haben: Machen Sie die Bibliothek zum Schauraum und laden Sie zur Veranstaltungseröffnung ein!

Book Spine Poetry oder Black out Poetry

Mit diesen beiden Ideen kann man die Besucher:innen zum Aktivwerden einladen und den Austausch anregen: Book Spine bedeutet Buchrücken. Bücher lassen sich so übereinander stapeln, dass die Titel ein Gedicht ergeben. Die Buchrücken-Gedichte können auf Tischen oder in Regalen präsentiert werden. So kann eine spontane Poesie-Ausstellung für die Besucher:innen entstehen, die laufend erweitert werden kann, indem die Besucher:innen auch selbst kreativ werden. Dazu passen auch gut die Pflückgedichte des Tyrolia-Verlags: <https://www.tyroliaverlag.at/upload/Pflueckgedichte.pdf>
<https://www.tyroliaverlag.at/upload/schatzkiste/Gedichte-Ausschneidebogen.pdf>
https://www.tyroliaverlag.at/upload/schatzkiste/Pflueckgebete_Himmel_Kopiervorlage.pdf

Ähnlich funktioniert auch Black out Poetry. Man braucht dazu Flohmarktbücher. Auf einer Buchseite wird der Text so geschwärzt, dass nur einzelne Wörter übrigbleiben, die dann ein Gedicht ergeben: <https://deutsch-klett.de/blackout-poetry-kreative-textarbeit-im-deutschunterricht/> Die Buchseiten können gerahmt und in der Bibliothek aufgehängt werden.

Speed Dating mit einem Buch

Laden Sie zum Speed Dating in die Bücherei ein: Jede Runde dauert 10 Minuten. Die Hälfte der Teilnehmer:innen sucht sich einen Platz an einem Zweiertisch. Die andere Hälfte wechselt nach Ablauf der Zeit jeweils auf den nächsten Tisch. Beide Personen am Tisch haben dann jeweils 5 Minuten Zeit, ihr Lieblingsbuch vorzustellen und der anderen Person schmackhaft zu machen. Wenn alle Teilnehmer:innen sich einmal getroffen haben, wird das Speed-Date beendet und alle gehen mit vielen neuen Buchtipps nach Hause. Es bleibt aber auch noch Zeit zum Bücheranschauen und -ausleihen, Reden und gemütlich Beisammensitzen.